

# Moosbrugger Alexander

**Vorname:** Alexander

**Nachname:** Moosbrugger

**erfasst als:** Komponist:in Interpret:in Künstlerische:r Leiter:in

**Genre:** Klassik Neue Musik

**Instrument(e):** Cembalo Orgel

**Geburtsjahr:** 1972

**Geburtsort:** Schoppernau

**Geburtsland:** Österreich

**Website:** [Alexander Moosbrugger](#)

Der freie Komponist Alexander Moosbrugger wurde im Jahr 1972 im Bregenzerwald geboren und lebt seit 2001 in Berlin. Seine Kompositionen werden international aufgeführt, etwa im Konzerthaus Berlin oder im King's College Cambridge, bei Festivals für Musik unserer Zeit und in Ensemblezyklen. Moosbrugger befasst sich mit dem Hören als kompositorischem Austragungsort motivierte Studien am Landeskonservatorium Feldkirch, an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie ein Philosophiestudium an der Universität Wien. Er ist daneben als Kurator, Autor und Interpret tätig.

## **Stilbeschreibung**

Dynamisch stuft Alexander Moosbrugger den gesamten Pianobereich ab. Er schreibt zumeist für Kammerbesetzung, kaum chorisches Verdoppeln, bevorzugt im Genre Streichquartett. Im Vorfeld einer Komposition verwebt Moosbrugger auditive und non-auditive Quellen ineinander und bringt Artefakte, Geschichtliches, Gesellschaftsdynamik oder Privates in musikalische Verhältnisse. Er betreibt Symbolanalysen, entwickelt eigene Intonationssysteme anhand "rekonzipierter instrumentaler Praxis". Spieltechniken manifestieren hierbei den "Sprachanteil" musikalischer Gebilde und entstehen mit jedem Stück, jeder Werkgruppe frisch.

## **Ausbildung**

1995 Abschluss Konzertfach Orgel mit Auszeichnung Orgel  
1998 *Universität Wien*: Musikwissenschaft und Philosophie mit Auszeichnung  
1998 Stuttgart künstlerische Diplomprüfung  
*Vorarlberger Landeskonservatorium*; Feldkirch: Konzertfach Orgel und  
Cembalo ([Günther Fetz](#) )  
*Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HDMK)*  
(Deutschland): Orgel (Jon Laukvik)  
*Humboldt-Universität zu Berlin* (Deutschland): Dissertation zum "Hören"  
Kompositionsseminare in Wien, Stuttgart, Berlin  
Meisterkurse bei Ewald Kooiman, Guy Bovet, Michael Radulescu, Ludger  
Lohmann, Jean Boyer Orgel

## Auszeichnungen

2003 [IBK - Internationale Bodensee Konferenz](#): Kompositionspreis  
2006 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#):  
Kompositionsstipendium  
2008 [Republik Österreich](#): Staatstipendium für Komposition  
2008 Artist in Residence in der "Domus Artium" nahe Rom  
2008 *Amt der Vorarlberger Landesregierung*: Kompositionsstipendium  
2011 Impulse Privatstiftung: Arbeitsstipendium für Komposition  
2012 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Arbeitsstipendium  
2013 Künstlerstipendiat im Centro Tedesco di Studi Veneziani  
2014 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Arbeitsstipendium  
2015 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mehana - SKE Fonds](#):  
Kompositionsförderung  
2015 [Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur](#):  
Kompositionsförderung  
2017 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Arbeitsstipendium  
2020 SWR Experimentalstudio: Arbeitsaufenthalt  
2020 *Amt der Vorarlberger Landesregierung*: Arbeitsstipendien für  
Komposition 2020/2021

Stipendium für das Interpretationsseminar für Iberische Orgelmusik  
Preis für die "Beste Musik" beim Internationalen Kurzfilmfestival Hans Bach  
Erster Preis beim Bundeswettbewerb (höchste Wertungsgruppe) beim  
Podium junger Künstler  
*Amt der Vorarlberger Landesregierung*: Begabtenstipendium  
*Universität Wien*: Leistungsstipendium

## Tätigkeiten

2000–2008 reihe 0: Initiator und künstlerischer Leiter (Chronologie des Hörens / Anfänge 1 + 2 / Topologie des Hörens / Horror Vacui / Fuga Vacui)  
2007–2013 Bludener Tage zeitgemäßer Musik: Kurator  
2008 Orpheus Institut Gent: Forschungsbeauftragter (Gespräche zum Hören)  
2014–2016 Potsdam Konzerte und Radioreihe für den BKV im Pavillon der Freundschaftsinsel Potsdam  
2015 Baden Kurator von "Stimmt's?" am Arnulf Rainer Museum  
2017 Bregenz Kurator von "Late Breakfast" am Künstlerhaus Palais Thurn & Taxis Bregenz  
2017 Universität Mozarteum Salzburg: Kurator der Konzertreihe "Schlechte Stimmung"  
Anton Bruckner Privatuniversität Linz: Dozententätigkeit  
Universität der Künste Berlin: Ringvorlesung zu "Schwebung, Spektrum, Harmonie: Intonationen und Musik am Anfang des 21. Jahrhunderts"  
ORF - Österreichischer Rundfunk Aufnahmen, Live-Übertragungen, Organistenportraits und Sendungen mit eigenen Werken  
zahlreiche CD-Einspielungen  
Orgelabende in vielen Ländern Europas  
Repertoire von Alter und ältester Musik zu Kompositionen unserer Zeit

### **Aufträge (Auswahl)**

2013 *Ensemble Phoenix Basel* (Schweiz): Fonds, Schach, Basar  
2015 *Biennale di Venezia*: 19 oder Die Entdeckung der Decke  
2016 *Quatuor Diotima*: restaurer qc.  
2017 *oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik*: Schlechte Stimmung  
2017 *Bludener Tage zeitgemäßer Musik*: Basics 21c, 2e, 7a  
2018 *Bergener Festspiele*: Wind  
2018 *Amt der Niederösterreichischen Landesregierung*: Klopfen, Artaud

### **Aufführungen (Auswahl)**

2001 *Klangforum Wien*, Bregenz: F 'U' R (Hangmusik)  
2001 *Arditti Quartett*: Tunnelmusik  
2005 Herbert Henck (Klavier), Bregenz: Books  
2007 *KNM - Kammerensemble Neue Musik Berlin* (Deutschland): Hypnos Eros Mache  
2013 London Ear Festival (Großbritannien): Fonds, Schach, Basar  
2018 *Ensemble Proton Bern*, Bludenz: Basics 21c, 2e, 7a (UA)  
2019 Klaus Steffes-Holländer (Klavier) - *Kasseler Musiktage* (Deutschland): Telemann Marker (UA)  
2019 *Ensemble NAMES* - *Osterfestival Imago Dei - Opfer / Blutspuren*, Krems:

[Klopfen, Artaud](#) (UA)

2021 [Bregenzer Festspiele](#) - Opernatelier: [Wind](#) (UA)

in Ensemblezyklen und bei Festivals für Musik unserer Zeit: Forum Neue Musik Luzern, UC Santa Barbara, L'arsenale Festival – nuova musica a Treviso, Moderne Muziek Nijmegen, Théâtre d'Orléans, Klangspuren Schwaz, Musik Biennale Venedig

[ensemble recherche](#)

[Wiener Symphoniker](#)

MKO - Münchener Kammerorchester

## Pressestimmen (Auswahl)

### 19. April 2018

"Wer Alexander Moosbruggers Musik kennt, weiß, dass er ein Meister der leisen Töne ist. Die nuanciert geformten Stimmverläufe verlangen Konzentration und entfalten sich am Besten in eher geringen Distanzen zwischen den Musikern und den Zuhörenden. Eine große Herausforderung für den Komponisten und die Bregenzer Festspiele werden wohl die Antworten auf die Frage sein, in welcher Art eine derart fein verwobene Musik innerhalb der eher großen Form einer Oper zum Ausdruck gebracht werden kann."

*mica-Musikmagazin: [Alexander Moosbrugger komponiert im Auftrag der Bregenzer Festspiele eine neue Oper](#) (Silvia Thurner)*

## Literatur

mica-Archiv: [Alexander Moosbrugger](#)

2018 Thurner, Silvia: [Alexander Moosbrugger komponiert im Auftrag der Bregenzer Festspiele eine neue Oper](#). In: mica-Musikmagazin.

2021 Thurner, Silvia: [Begeistert vom wunderbaren Wahnsinn. In der Oper „Wind“ von Alexander Moosbrugger spielen Orgelpfeifen Hauptrollen](#). In: mica-Musikmagazin.

## Quellen/Links

Webseite: [Alexander Moosbrugger](#)

Musikdokumentation Vorarlberg: [Alexander Moosbrugger](#)